

Merkblatt «GraphicConverter» (nur Mac!)

1 Einleitung

GraphicConverter (GC) ist ein Shareware-Programm für Bildbearbeitung und -verwaltung. Es kann gratis benützt werden, benötigt so aber jedes Mal 1 Sekunde länger, bis es bereit ist. Die Shareware-Gebühr beträgt 34.95 € (auf www.lemkesoft.de, nicht im AppStore!), was angesichts der Leistungsfähigkeit des Programms als gering bezeichnet werden darf.

Wie der Name sagt, war GC ursprünglich primär für die Umwandlung von Bildern aus einem Format in ein anderes gedacht. GC kann Bilder in rund 200 (!) Formaten importieren, darunter auch solche, die noch aus der Urzeit des Home-Computing stammen, also z.B. auf Amiga- oder Atari-Computern gesichert wurden, aber auch Bilder in vielen der kameraspezifischen RAW-Formate. GC kann seinerseits Bilder in rund 80 verschiedenen Formaten sichern.

2 Arbeiten mit dem Browser

2.1 Grundsätzliches

Die Bilder sollten vor der Arbeit mit GC vom Fotoapparat oder Smartphone in einen Ordner im Computer übertragen werden. Das geht am einfachsten mit dem Programm «Digitale Bilder», das auf jedem Mac vorinstalliert ist.

Zur Sicherheit sollten die Originale behalten werden, entweder auf dem ursprünglichen Datenträger, und/oder als Duplikat in einem weiteren Ordner im Computer. Mit dem Browser des GC (Start mit dem Befehl «Browser öffnen...» im Menü «Ablage») werden alle Bilder eines ausgewählten Ordners in einer Übersicht angezeigt:



Im Bereich «Datenbaum» ist angezeigt, wo der gewählte Ordner in der Datenstruktur des Computers eingebettet ist. Dort lässt sich direkt zu einem anderen der aufgeführten Ordner wechseln oder ein an-

gezeigtes Bild kann durch Ziehen und Ablegen in einen dieser Ordner verschoben werden. Im «Infobereich» wird das Histogramm des ausgewählten Bildes, seine etwas grössere Vorschau, sowie seine Daten (wie Aufnahmedatum und -ort) angezeigt. Sofern die Bilder im aktuellen Ordner nur sortiert oder bearbeitet werden sollen, können beide Bereiche ausgeblendet werden, so dass mehr oder grössere Bilder im Browserfenster Platz finden.

Bei der Sichtung werden offensichtlich schlechte Bilder direkt im Browser mit der Löschtaste in den Papierkorb verschoben. Ein einzelnes Bild wird mit Doppelklick in einem separaten Fenster in voller Grösse zur Anzeige gebracht.

2.2 Die Werkzeuge in der Werkzeugleiste des Browsers

In der Werkzeugleiste stehen verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung:

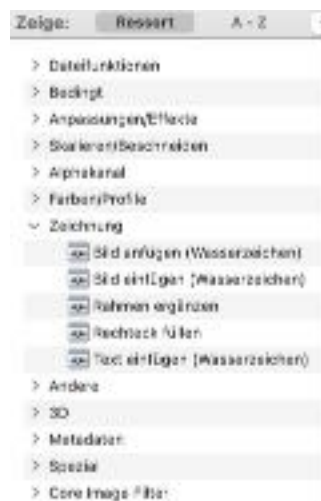


Für die Auswahl zwischen mehreren ähnlichen Bildern ist die **Diaschau** besonders nützlich. Dazu werden die in Frage kommenden Bilder im Browser ausgewählt und dann in der Werkzeugleiste auf «Diaschau» geklickt. Mit den Pfeiltasten wird innerhalb der Diaschau navigiert. Während der Diaschau werden auszuscheidende Bilder mit der Löschtaste in den Papierkorb befördert. Wird mit dem Zeiger an den oberen Fensterrand gefahren, so wird eine Werkzeugleiste eingeblendet. Die Diaschau wird nach dem letzten Bild, oder mit esc beendet.

Offensichtlich falsch orientierte Bilder können mit Anklicken des entsprechenden Werkzeugs um 90° nach links oder rechts **gedreht** werden.


Mit **Katalog** kann eine Übersicht der gewählten Bilder, ähnlich der Anzeige im Browser, ausgedruckt werden. Der Befehl «HTML...» dient jenen, die Bilder auf selbst gestalteten Webseiten veröffentlichen möchten. Details dazu finden sich im Handbuch. Mit «**Teilen**» werden Bilder an andere Programme übergeben.

Mit «**Mehrfachkonvertierung**» lassen sich mehrere im Browser ausgewählten Bilder alle in gleicher Weise konvertieren und in einem angegebenen Zielordner ablegen. Es geht dabei nicht nur um die Konvertierung in ein anderes Format, sondern es können aus einer riesigen Zahl von Möglichkeiten Aktionen wie Skalierung, Beschnitt, Aufbereitung für die Publikation im Web, Bearbeitung von Dateinamen, oder eine Beschränkung auf Bilder gemäss einem angegebenen Kriterium, ausgewählt werden, die gleichzeitig mit der Formatkonversion ausgeführt werden sollen. Im Bild sind die verschiedenen Aktionsressorts aufgeführt.



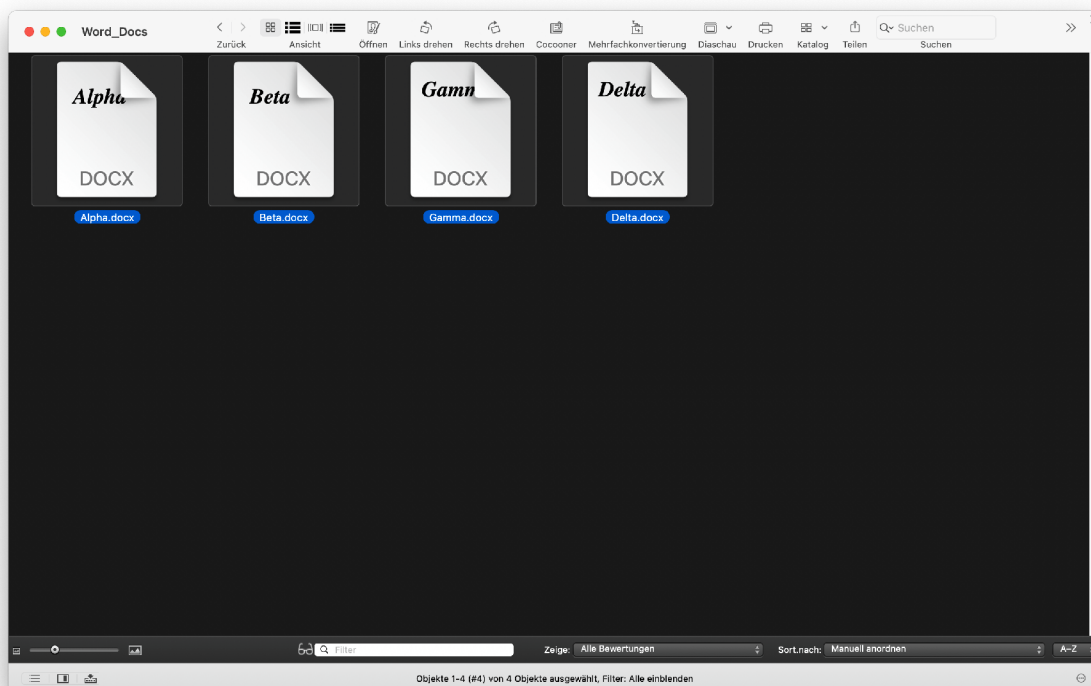
In jedem Ressort stehen – wie im Bild im aufgeklappten Ressort «Zeichnung» – mehrere, in einigen über zwanzig verschiedene Aktionen zur Wahl. Ein nützliches Beispiel: Wurde bei einer Auslandsreise vergessen, im Fotoapparat die richtige Lokalzeit einzustellen, kann der Aufnahmezeitpunkt für alle mit dem Fotoapparat gemachten Bilder um den gleichen Betrag, z.B. 5 Stunden, verschoben werden, so dass diese in Kombination mit Smartphone-Bildern zeitlich korrekt eingereiht werden.

Im Gegensatz zur üblichen Bildbearbeitung, bei welcher mit jedem Sichern das Bild mit der bearbeiteten Version überschrieben wird, können Bilder dem Werkzeug «Cocooner» zerstörungsfrei bearbeitet werden. Die Bearbeitung wird als Text mit dem Bild gespeichert und bei erneutem Öffnen angewendet. Für die Benützung dieses Werkzeugs wird auf das Handbuch verwiesen.

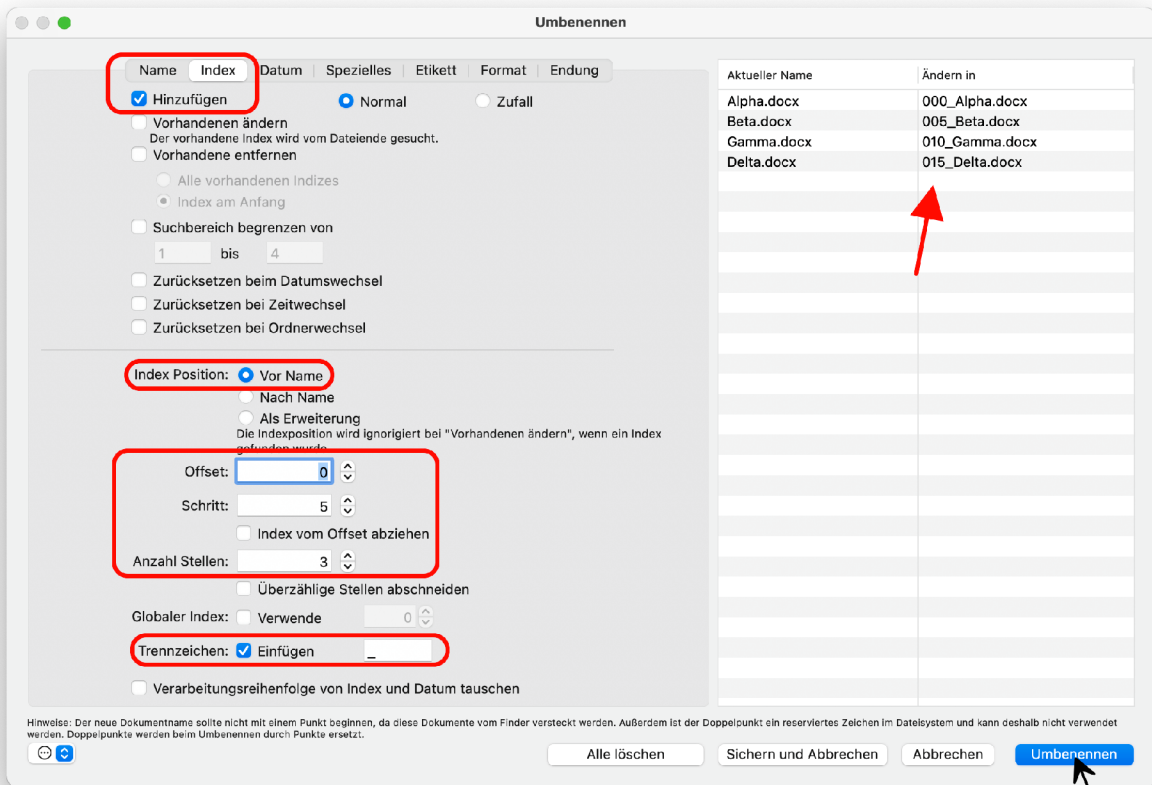
Während mit «Suchen» nur nach Dateinamen gesucht werden kann, bietet das Aufklappmenü «Sort.nach...» rechts unten im Browserfenster Sortiermöglichkeiten nach vielen verschiedenen Kriterien, so dass mit dieser Hilfe praktisch immer gefunden werden kann was gesucht ist. Interessant kann es sein, die Option «Manuell anordnen» ganz zuunterst in diesem Menü zu wählen. Wird anschließend zuoberst rechts mit gedrückter Maustaste auf  gezeigt, so steht in einem Aufklappmenü der Befehl «Umbenennen» zur Verfügung. Dabei müssen alle Dateien, deren Namen geändert werden soll, ausgewählt sein:



Diese Funktion kann sogar für beliebige Dateien verwendet werden, nicht nur für Bilddateien. So lassen sich z.B. die vier Word-Dateien Alpha-Delta in die gemäss griechischem Alphabet korrekte Reihenfolge bringen, indem vor dem Dateinamen ein Index eingefügt wird:



Für das Umbenennen steht eine Fülle von Optionen zur Verfügung. In diesem Fall soll lediglich ein Index vor den Namen gestellt werden, beginnend bei 0, in 5er-Schritten und mit 3 Stellen, vom bisherigen Dateinamen durch einen Unterstrich getrennt. Es lohnt sich, alle Optionen mal anzusehen.



Schon während der Eingabe der Parameter für die Umbenennung ist rechts oben im Fenster gezeigt, wie das Resultat aussehen wird. Nach der Umbenennung werden die Dateien auch im Finder gemäss griechischem Alphabet korrekt eingereiht.

3 Bildbearbeitung

Für die Bearbeitung wird ein Bild aus dem Browser mit Doppelklick, oder sonst über den Befehl im Ablage-Menü geöffnet. Für schnelle Korrekturen bietet sich die Palette an, die mit Klick auf «Anpassen» in der Werkzeugleiste geöffnet wird. In der Palette stehen Schieberegler zur Verfügung, u.a. für Helligkeit, Kontrast, Sättigung. Viel differenziertere Funktionen gibt es im Bild- und im Effekt-Menü.



Es würde zu weit führen, diese hier im Detail zu erläutern. Lediglich ein Hinweis: In der Funktion «Helligkeit/Kontrast ...» im Bild-Menü gibt es für Helligkeit, Kontrast und Farbton separate Schieberegler für rot, grün und blau, die aber auch verbunden werden können. Entkoppelt bieten sie die Möglichkeit, Farbstiche zu korrigieren.

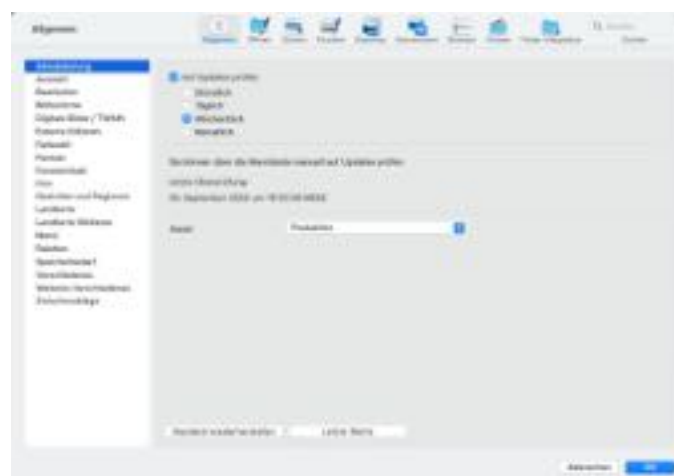


Neben den erwähnten, in Menüs verfügbaren Funktionen, gibt es auch noch eine Werkzeugpalette (Bild rechts), die aus dem Hilfe-Menü geöffnet werden kann: Die darin verfügbaren Werkzeuge dienen u.a. dazu, Elemente wie Texte, Striche, Pfeile oder Farbflächen und Rahmen zum Bild hinzuzufügen, so wie dies im ersten und im sechsten Bild dieses Merkblatts gemacht wurde. Mit Vorteil wird in diesem Fall erst eine Ebene hinzugefügt, die zusätzlichen Elemente in dieser platziert und das Bild im programmeigenen Format gesichert. So lassen sich die Ergänzungen leichter korrigieren, wenn das Resultat nicht befriedigt. Für die Weiterverwendung müssen die Ebenen zusammengeführt und das Resultat in einem geeigneten Format wie PNG, JPG oder TIF gesichert werden.



4 Schlussbemerkungen

Das Programm hat sehr viele Einstellungsmöglichkeiten, um es den individuellen Bedürfnissen anzupassen. Das Einstellungsfenster gibt mit den vielen Ressorts in der Leiste oben und den vielen Aspekten im Fall der Tafel «Allgemein» einen Eindruck davon.



Speziell zu erwähnen ist noch das ausgezeichnete «Hagens Handbuch» mit über 500 Seiten, das als PDF geöffnet und heruntergeladen werden kann. Ebenso rühmenswert der Support: Noch auf jede Bitté um Hilfe habe ich innert weniger als 24 Stunden eine zielführende Antwort erhalten.